



Matinee in Brunnen.

Bilder: zVg

Aktives Jahr der Sirambas Steelband

Von Neuenburg bis Appenzell, von Antigua bis Rio

Die Sirambas Steelband blickt auf ein sehr aktives Jahr mit vielen Auftritten zurück. Neben öffentlichen Konzerten erfreute die Band auch das Publikum an verschiedenen Privat- und Firmenanlässen. Eingeläutet worden war das Jahr 2006 durch einen lauten Knall. Auch für 2007 sind bereits einige Termine vorgemerkt.

Die Saison begann für die Sirambas Steelband ungewohnt früh und wurde mit einem Salut eröffnet: Der Auftritt der Band am Faschnachtsball in Hochdorf wurde mit einem veritablen Kanonenschuss angekündigt. Damit kehrte die Sirambas Steelband vorübergehend zu ihren Wurzeln zurück, wurde sie doch ursprünglich für die Teilnahme an der Sinsler Fasnacht gegründet. So war denn der Auftritt im Zentrum Aettenbühl während der Fasnacht praktisch ein weiterer Tribut an die eigene Geschichte.

Endgültig in die Saison startete die Band nach dem traditionellen Probe-Wochenend in Hasliberg, das diesmal buchstäblich im Schnee versank. Es brauchte einige logistische Übungen, bis Mann/Frau und Material wohlbehalten hin- und auch wieder heimkam. Nur wer über Allrad oder Ketten verfügte, vermochte bis zum Probelokal und den Unterkünften vorzustossen.

Katzensee, Kloster Muri, Kirche Aarau, Antigua und Tränen

Einen beträchtlichen Anteil der jährlichen Auftritte bestreitet die Steelband im privaten Rahmen. Zum einen sind dies Firmenfeste, die in bzw. an sehr unterschiedlichen Standorten stattfinden können. So folgte der Karibikparty im Hochsommer am idyllischen Katzensee an der Stadtgrenze Zürichs der spätherbstliche Auftritt in der eleganten Atmosphäre des Klosters Muri. Privatfeste fanden als Gar-

tenfest statt, aber auch die Festung Vitznau, ehemals Teil des Reduits und heute ein Hotel mit speziellem Ambiente, kam zu Ehren. Ein ungewöhnlicher Rahmen, den der Jubilar jedoch gleich selber mit dem Ausblick von der Festung über den Vierwaldstättersee hinüber zum Bürgenstock, welcher ihn an seine Zeit in Antigua erinnere, erklärte. Logisch, dass deswegen unter keinen Umständen eine Steelband fehlen durfte. Dieses galt auch für ein weiteres Geburtstagsfest, an dem der Jubilar gerührt in Tränen ausbrach, weil ihm Gemahlin und Tochter den lang gehegten Wunsch eines Sirambas-Auftritts an seinem Geburtstagsfest ermöglichten. Sicher eines der schönsten Komplimente, das die Band vergangenes Jahr erhielt!

Doch nicht nur Geburtstage wurden mit Beteiligung der Sirambas Steelband gefeiert, auch eine Hochzeit durften die Sirambässler musikalisch untermalen. Bei schönstem Wetter liess es sich das Hochzeitspaar dabei nicht nehmen, zu den karibischen Rhythmen mitten in der Altstadt Aaraus eine kesse Sohle hinzulegen. Darüber hinaus wurden ein Aufrichtfest und Quartierfeste zum Anlass genommen, die Sirambas Steelband zu engagieren. Und als sich die Band fern der Heimat in der Nähe des Neuenburgersees aufhielt, war die Anwesenheit der Band sogar Grund für ein Quartierfest mit gemütlichem Grillen im Garten.

Steelband-Festival in Cudrefin

Dass die Band überhaupt in dieser Gegend anzutreffen war, lag am Steelband-Festival in Cudrefin, welches jedes Jahr während der Sommerferien stattfindet. Im Innenhof eines alten Landsgutes sorgte die Sinsler Steelband bei karibisch heißen Temperaturen für Höchststimmung unter dem zahlreichen und gutgelaunten Publikum, was ihnen, quasi als Lohn für ihren überzeugenden Auftritt, ein erneutes Engagement für 2007 einbrachte. Aber nicht nur das, am Festival

wurden sie auch sur place für den Tambourenwettbewerb in Croy vom nächsten Januar angeheuert, womit für dieses Jahr bereits zwei Gigs in der Romandie feststehen.

Ronaldinho, Ronaldo, Kaka und Co

Noch mehr in den Süden, wenngleich ebenfalls nur symbolisch, begab sich die Sirambas Steelband anlässlich des unvergesslichen Trainingslagers der brasilianischen Fussballmannschaft im Vorfeld der Fussballweltmeisterschaft. Auf dem VIP-Schiff sorgte die Band mit Samba und anderen lateinamerikanischen und karibischen Rhythmen dafür, dass sich die Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik am Fusse des Zuckerhuts und nicht der Rigi wähnte. Jedenfalls formulierte es ein Gast folgendermassen: «Schon immer träumte ich von einer Karibikkreuzfahrt – heute ist der Traum wenigstens ein bisschen wahr geworden!» Wen kümmerte es da noch, dass Ronaldinho, Ronaldo und Kaka nur auf den eigens für diesen Anlass angeschafften Jerseys der Sirambas-Mitglieder präsent waren? Grosszügigkeit war allerdings bezüglich des Wetters gefragt, denn der Wind erinnerte eher an nördliche Gefilde denn an die Tropen.

Da wurden der traditionelle Auftritt an der Seepromenade in Brunnen sowie auf dem Zuger Landsgemeindeplatz vom Wetter bedeutend mehr begünstigt und fanden beide bei herrlichem Wetter statt.

Petrus steinernes Herz und zwei spezielle Erfahrungen

Wetterkapriolen zeichneten auch die zwei karitativen Auftritte aus. Während auf der einen Seite das Kinderhaus Tavolino das Fest zu Gunsten der Gesellschaft Zystische Fibrose nicht nur unter sengender Sonne, sondern überdies unter den Glasdächern einer Gärtnerei durchführte, litt das Swim & Win des Rotary-Clubs Aarburg zu Gunsten krebskranker Kinder unter sintflutartigen Regenfällen. Bedauerlich, zeigte sich Petrus nicht von der etwas kooperativeren Seite, denn grosse Hitze wie heftige Regenfälle bewirkten einen deutlich kleineren Publikumsaufmarsch als erhofft und als Konsequenz daraus bestimmt auch zu jeweils kleiner als kalkulierten Sammelergebnissen.

Sportlich ging es zu an den Beachvolleyball-Turnieren der Coop-Beach-Tour in Zürich und Appenzell. Während der Siegeszug der karibischen Rhythmen offenbar die entlegensten Gegenden der Ostschweiz noch nicht erreicht hat und das Publikum sehr reserviert blieb, tat sich im Zürcher Hauptbahnhof, Schmelztiegel der Schweiz schlechthin bezüglich Ju-

gendkulturen und Ethnien, erstaunliches. Der Auftritt geriet zum Fest der Völker und vereinte scheinbar unverträgliche Gegensätze. Einträchtig vereint standen Hip-Hoper neben Punks, Skater neben Heavy-Metal-Fans und lauschten den für sie ungewöhnlichen Klängen. Eine Gruppe von Afrikanern schnappte sich Kleinperkussionsinstrumente und funktionierte den Auftritt zur Jam-Session um, ein vorübergehend hier wohnender Kanadier gab ein Muster seines beachtlichen Könnens an den Drums ab und ein Touristenpaar aus Argentinien schwang das Tanzbein. Auffällig auch, wie viele Durchreisende, sichtlich müde auf ihr Gepäck abgestützt und ursprünglich wohl auf dem direkten Weg zum Hotel oder nach Hause, tapfer über zwei Stunden durchhielten bis zum Schluss des Auftritts.

Stadt und Agglomeration Zürichs waren auch Kulisse für zwei weitere Auftritte, so im Rahmen einer Steelband-Konzertreihe in einer Pizzeria in Regensdorf sowie am Wümmet-Fäscht im Zürcher Stadtkreis Höngg.

Viele «Heimspiele»

Bei all diesen Auftritten in der ganzen Schweiz gilt es aber, die zahlreichen Auftritte im Freiamt und angrenzenden Gebieten nicht zu vergessen. Vom Faschnachtsball in Hochdorf war ebenso schon die Rede wie vom Firmenfest im Kloster Muri, aber die Heimspiele waren sehr viel zahlreicher: Das Kinderfest in Sarmenstorf, die Frühlingsausstellung in Boswil, das Gibelfühfest in Ballwil, das Kirchenfest in Wohlen sowie die 700-Jahr-Feier in Uezwil boten Gelegenheit, die zigeunern den Sirambässler auch zu Hause zu erleben. Den Abschluss der Saison bildete denn auch standesgemäss ein Auftritt in Sins mit einem Anlass des lokalen Roten Kreuzes.

Erste Termine 2007

Auch das Jahr 2007 wird für die Sirambässler ungewöhnlich früh starten. Bereits kommenden Samstag findet der vorgangs erwähnte Tambourenwettbewerb in Croy statt, im Februar wird die Steelband Sirambas der Zürcher Fasnacht in der so genannten Steelbaragge auf dem Hirschenplatz seine Aufwartung machen und im Juli beteiligt sie sich wie ebenfalls bereits erwähnt erneut am Steelband-Festival Cudrefin. Wem dies alles zu weit weg ist, dem steht auch eine naheliegendere Variante zur Verfügung, die Band live zu hören: Am Zufikerfäscht anfangs Juni. Und selbstverständlich gibt die Website www.sirambas.ch immer höchst verlässlich Auskunft über weitere Gigs und anderweitige Aktivitäten der Band.



Wümmet-Fäscht in Zürich Höngg



Steelband-Festival in Cudrefin.